

den Genossenschaftsbauern gleichzeitig, wie und mit welchen Mitteln diese Aufgabe zu lösen ist.

Unsere LPG verfügt über eigene Kies- und Bausandgruben und über genügend für den Bau geeignete Steine. In unserer Gemeinde wohnen viel Jugendliche und aufbauwillige Bürger, deren Hilfe für die Festigung der LPG mehr in Anspruch genommen werden muß. Auch gilt es, die im Dorf ansässigen baukundigen Einwohner mehr in unser ländliches Bauprogramm einzubeziehen und deren Kenntnisse und Erfahrungen für den Um- und Ausbau in der LPG zu nutzen.

Nachdem wir in gründlicher Diskussion das Bauprogramm erarbeitet hatten, beachtigten alle Genossen die für den Umbau vorgeschlagenen Altbauten. An Ort und Stelle überprüften wir nochmals unsere Vorschläge, ergänzten das Programm und wurden uns schlüssig, daß unsere Vorschläge eine gute Grundlage für die Aussprache mit den Genossenschaftsmitgliedern sind. Das erwies sich in den Vorstandssitzungen und in der Mitgliederversammlung der LPG als richtig. Hier wurde unser Bauprogramm begrüßt und durch viele Hinweise ergänzt und verbessert. Die Mitgliederversammlung beschloß, die von der Parteiorganisation unterbreiteten Baumaßnahmen zum Bauprogramm der LPG zu machen.

### **Die Baubrigade der LPG wird gebildet**

Als, das Programm, für das ^ Baugeschehen in der LPG ausgearbeitet und von der Mitgliederversammlung der LPG bestätigt war, kam es darauf an, die Durchführung zu organisieren. Auch dabei half uns die kollektive Beratung in der Partei Versammlung.

Einiges Kopfzerbrechen machten wir uns darüber, wie die exakte, kontinuierliche Bauausführung zu gewährleisten ist. Unsere Meinungen hatten gemeinsam: Wir müssen in der LPG eine eigene Baubrigade bilden. Woher aber die Kräfte dafür nehmen? Es kam der Hinweis: In der Gemeinde wohnen zwei Rentner, der eine ist Maurer, der andere Deichbauer. Beide sind in der Lage, in einer Baubrigade als Fachleute mitzuarbeiten. Wir sprachen mit ihnen, gewannen sie als Mitglieder für die LPG und für die Ar-

beit in der Baubrigade. Im Rat der Gemeinde war ein Genosse als Sachbearbeiter für Landwirtschaft tätig. Er ist von Beruf Maurer. Auch er wurde Mitglied der LPG und arbeitet jetzt in unserer Baubrigade. So verstärkten wir nach und nach durch die Gewinnung von im Dorf wohnenden Bauarbeitern und durch baukundige LPG-Mitglieder die Baubrigade der LPG auf 11 Mitglieder. Für die fachliche Anleitung ist der Leiter der Außenstelle des Kreisbaubetriebes verantwortlich.

Bei der Bildung der Baubrigade mußten wir in den meisten Fällen die Kollegen erst davon überzeugen, daß der Sieg des Sozialismus auch auf dem Lande organisiert werden muß und daß dazu der Einsatz jedes Bürgers entsprechend seinen Fähigkeiten erforderlich ist. Bei der Überzeugung unserer Dorfbewohner und verschiedener LPG-Mitglieder halfen die parteilosen Genossenschaftsmitglieder und die Mitglieder der Demokratischen Bauernpartei rege mit.

### **Die LPG-Baubrigade festigen**

Mit der Bildung der Baubrigade wurde unsere Parteiorganisation vor neue Aufgaben gestellt. Wir mußten die Baubrigade festigen, die kollektive Arbeit organisieren helfen und eine hohe Arbeitsmoral und gute Arbeitsorganisation gewährleisten. Es war notwendig, die Bauleistung je Kopf des Brigademitgliedes zu erhöhen, da wir mit der gegenwärtigen Pro-Kopf-Leistung von 16 000 DM im Jahre nicht, unsere Bauaufgaben in der LPG erfüllen können. Deshalb führen wir jetzt den Kampf um die Erhöhung der Leistung auf 20 000 DM. Wir schlugen dem Vorstand "vor, alle Brigademitglieder in Produktionsberatungen mit den Einzelheiten des LPG-Bauprogramms und dem Plan des Bauverlaufs vertraut zu machen. In diesem Zusammenhang erläuterten wir auch die Produktionsaufgaben der gesamten LPG und ihre Bedeutung für den Kampf um maximalen Zeitgewinn im friedlichen Wettbewerb zwischen Sozialismus und Kapitalismus.

Gegenwärtig bereiten wir die Bildung einer Parteigruppe in der Baubrigade vor. Durch den Eintritt von sechs Genossen